



In so einer Umgebung halten sich die Besucher gerne auf, gehen durch die Ausstellung und staunen über das schöne Schloss.

Foto: Agentur Kochertal

Ambiente zum Träumen

MÖCKMÜHL Ausstellung mit 70 Ständen bei Schloss Assumstadt

Von Reiner Köller

Unter Lukassen aus Bad Friedrichshall war das erste Mal bei den Schlossparkträumen im Schloss Assumstadt bei Möckmühl-Züttlingen. Er brachte das, was viele Besucher denken auf den Punkt: „Das Ambiente hier ist einmalig.“ Der Park hinter dem schön restaurierten Schloss stand voll mit kleinen Zelten, Pavillons und Sonnenschirmen. An den Ständen konnten die Besucher der kleinen Messe alles kaufen, was der Mensch braucht – oder auch nicht.

Auch in den schönen Räumen des Schlosses waren die Aussteller anzutreffen. Als drittes wurde noch eine renovierte Scheune von den Marketendern in Beschlag genommen. So kamen die Veranstalter auf die stolze Zahl von immerhin über 70 Ständen.

Besitzer Das Schloss Assumstadt wurde im Jahr 1769 errichtet und ist seit 1937 im Besitz der Familie Waldburg. Es wird heute in der dritten Generation von Hubertus Graf von

Waldburg zu Wolfegg und Waldsee geführt. Unter seiner Leitung wurden die Veranstaltungen auf dem Schloss immer weiter ausgebaut. Heute sind Großveranstaltungen wie die Schlossparkträume, Konzerte und vor allem auch viele private Feiern wie Familienfeste oder Hochzeiten in den edlen Gemäuern angesagt. Der Schlossherr erklärt die Idee: „Wir haben ein neues Standbein gesucht, um den Betrieb des Schlosses zu erhalten. Das funktioniert aber nur, wenn wir das Publikum hierher holen.“ Der Graf möchte die Gebäude mit ihrem ursprüng-

„Das Ambiente hier ist einmalig.“

G. Lukassen

■ Hintergrund

Familie

Die von Tanne-Waldburg sind seit 1192 als Truchsessen am staufischen Hof bezeugt. Vermutlich hatten die von Waldburg dieses Hofamt bereits bei den Welfen inne. Sie waren damit Ratgeber der staufischen Herrschaft und hatten wichtige zere-

monialen Flair erhalten. Bei den Konzerten, die veranstaltet werden, legt er viel Wert darauf, dass Künstler eingeladen werden, die ein anspruchsvolles Programm bieten.

Die Gartenmärkte gibt es seit sechs Jahren. Heiner Mertel von den Schlossparkträumen erklärt: „In den Parks herrscht unnachahmliches Flair, das die Aussteller ebenso begeistert wie die Besucher.“ Und tatsächlich ist es so, dass man stets das kleine, aber erhabene Schloss im Blick hat. Vom Schlosshof aus geht der Blick über die große Treppe auf das Gebäude.

nielle Aufgaben inne. Nach dem Untergang der Staufer im Jahr 1220 ging deren Wappen an die von Waldburgs über. Die bekanntesten Vertreter des oberschwäbischen Geschlechts waren im 16. Jahrhundert Georg III, der im Bauernkrieg die aufständischen Bauern besiegte, und Gebhard, Erzbischof und Kurfürst von Köln. rk

Leider waren viele Aussteller zumindest mit den ersten beiden Tagen nicht zufrieden. Die Besucherzahlen hielten sich am Freitag und Samstag sehr in Grenzen.

Und das, obwohl sich die Auswahl eigentlich sehen lassen kann. Von Keramik und Kunst über exklusives Lederdesign bis hin zur Natursteinwerkstatt gab es viele schöne Dinge zu bestaunen – und auch zu kaufen. Die Besucher hatten außerdem die Auswahl zwischen Blumen, Stauden und anderen Pflanzen für den heimischen Garten.

Verweilen Hermine Sülzle aus dem Hohenlohekreis, die seit Jahren nach Assumstadt zu dieser Veranstaltung kommt, ließ sich einige Töpfe zurückstellen. Sie wollte sich erst noch gemütlich vor das Schloss setzen und dort ein Viertel genießen. Diese Idee hatten auch die Besucherinnen Waltraud Richter und ihre Tochter Andrea, die sich gemütlich die kleine Ausstellung ansahen und sich dann im Schlosshof ausruhten. Und dort lässt es sich gut verweilen.